



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

ZFA plus

Die vier Seiten für Azubis,
ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV

Auf unser zahnärztliches Personal ist Verlass



Foto: BLZK

Liebe Zahnmedizinische Fachangestellte,

seit nahezu zwei Jahren beeinflusst die Corona-Pandemie unseren Alltag. Gemeinsam mit Ihnen, mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Akzeptanz der erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen ist es gelungen, die jeweiligen Abschlussprüfungen zur ZFA, ZMP, DH und ZMV durchzuführen. Auf unser zahnärztliches Personal ist Verlass. Sie meistern die zusätzlichen Herausforderungen und Belastungen in Beruf und Familie.

Dafür unseren Dank und Respekt!

Dr. Silvia Morneburg und Dr. Peter Maier

Referenten Zahnärztliches Personal der BLZK

Auf den nächsten Seiten unseres ZFAplus für alle Azubis, ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV finden Sie Wissenswertes zu folgenden Themen:

- Berufsbild ZFA - Karriere inklusive!
- Fortbildungen: Der Weg zu mehr Verantwortung
- Die Probezeit endet – und jetzt?
- Sonderzahlungen: Das Weihnachtsgeld ist kein 13. Monatsgehalt

Unsere Bitte an das gesamte Team:

Unterstützen Sie in den Praxen Ihre Auszubildenden, denn aller Anfang ist schwer!

Berufsbild ZFA – Karriere inklusive!



Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ist erfolgreich abgeschlossen und die Erwartungen an die berufliche Zukunft sind hoch. Das Spektrum der Aufstiegsfortbildungen für ZFA ist ebenso vielfältig wie die Bandbreite der Anbieter. Die Fortbildungsgänge werden regional berufsbegleitend durchgeführt und von der Bayerischen Staatsregierung mit Meisterbonus finanziell gefördert.

Wenn der Beruf zum Job wird

Die ZFA ist in der Praxis immer der erste Ansprechpartner. Sie nimmt eine Schlüsselposition bei der Patientenbindung ein und ist somit auch Garant für den Erfolg einer Praxis. Die ZFA versteht ihre Tätigkeit als Beruf, hat Fachkompetenz und übernimmt Verantwortung.

Doch welche Folgen hat es, wenn ihre Arbeitsleistung zur Selbstverständlich-

keit wird oder die Akzeptanz im Team fehlt? Wenn regelmäßige Überstunden erwartet werden und zur Normalität im Praxisalltag gehören? Wenn der Stress überhandnimmt, Mängel in Kommunikations- und Informationsstrukturen bestehen oder Arbeitsabläufe nicht strukturiert sind?

Dann wird aus dem vielfältigen Berufsbild ZFA ein Job. Enttäuschung macht sich breit und eine mögliche Karriere bleibt auf der Strecke.

Zufriedenheit hat viele Gründe

Fortbildungen fordern Energie, Ausdauer, Zeit und die Zurückstellung persönlicher Interessen. Bildungsmaßnahmen vermitteln Qualifikationen und Kompetenzen. Wissen und Können sichern die beruflichen Perspektiven des Praxispersonals. In Verbindung mit einem soliden

guten Gehalt gewinnt sicher auch die Arbeitszufriedenheit.

Gehalt ist absolut wichtig und doch ist es nicht alles. Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit haben im Wesentlichen praxisbezogene Faktoren wie ein gutes Klima im Team und eine positive Arbeitsatmosphäre, ein gelebtes Konflikt- und Fehlermanagement, flexible Arbeitszeiten sowie eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine wichtige Rolle spielt außerdem die eigene berufliche Bindung – die Überzeugung im Berufsbild der ZFA mit seinen vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten den richtigen Beruf gefunden zu haben.

**Dr. Silvia Morneburg
und Dr. Peter Maier**

**Referenten Zahnärztliches
Personal der BLZK**

Der Weg zu mehr Verantwortung

Zahlen und Fakten zu Aufstiegsfortbildungen für ZFA

Fortbildungsangebote für Zahnmedizinische Fachangestellte gibt es viele. Private Anbieter, die Zahnärztlichen Bezirksverbände (ZBV) und die eazf als Fortbildungsakademie der BLZK erweitern ständig ihre Angebote, um den Interessen des zahnärztlichen Personals und der Zahnarztpraxen gerecht zu werden. Die wesentlichen Faktoren für den Erfolg sind aber eine starke Motivation und die persönliche Reife der Teilnehmer.

Was erwarten ZFA von der Teilnahme an Aufstiegsfortbildungen? Kann die Schulung Grundkenntnisse im neuen Arbeitsbereich vermitteln? Ist sie eine Chance, schnell ein höheres Gehalt zu bekommen? Wurden die Fortbildungen während der Corona-Pandemie wegen der Online-Seminare genutzt? Dient die Fortbildung nur dem Zweck, die Praxis wechseln zu können?

Das Interesse ist nach wie vor groß

Die Zahl der Anmeldungen zu den Fortbildungsprüfungen ZMP, ZMV und DH sind über die letzten Jahre gleichbleibend hoch (Abb. 1). Trotz der steigenden Zahl an Fortbildungsanbietern haben sich die Teilnehmerzahlen im Durchschnitt kaum verändert. Selbst während der Pandemie war kein Rückgang der Prüfungsteilnehmer zu verzeichnen. Durch die befristete Zulassung von On-

line-Kursen konnten weiterhin viele Fortbildungen angeboten werden.

Persönliche Voraussetzungen prüfen

Ein umfangreiches Grundwissen ist die absolute Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einer Aufstiegsfortbildung. Das trifft besonders auf die zum Teil online durchgeführten Kurse während der Corona-Pandemie zu. Die Aufstiegsfortbildungen sind geeignet für jede ZFA, die bereits vor Beginn der Fortbildung engagiert, systematisch und bereichsübergreifend die Zusammenhänge in der Zahnarztpraxis durchdringt. Durch die weiterführende Qualifizierung wird sie zur Führungspersönlichkeit in einer Zahnarztpraxis. Die einjährige Berufserfahrung ist deshalb für die Vorbereitung auf eine Aufstiegsfortbildung wichtig und zwingend nötig, um in dieser Zeit eine berufliche und persönliche Reife zu entwickeln.

Eine Erfolgsgarantie gibt es nicht!

Bei den Fortbildungsprüfungen zeigte sich, dass die Erfolgsquote in den letzten Jahren sinkt, besonders in Zeiten der Corona-Pandemie (Abb. 2). Wo genau die Gründe für diese Entwicklung liegen, ist noch unklar. Liegt es an der Art der Kommunikation zwischen den Kursteilnehmern und den Referenten

in Online-Veranstaltungen? Fehlt bei den Teilnehmern die Fähigkeit, Zusammenhänge bereichsübergreifend zu erfassen? Gerade das macht qualifiziertes und motiviertes Personal aus. Die Erfolgsquote bei DH und ZMV liegt derzeit nur bei rund 75 Prozent – eine Garantie auf Bestehen gibt es für keine der angebotenen Aufstiegsfortbildungen.

Anfragen von Teilnehmern zeigen, dass bei der Vorbereitung auf die Prüfung häufig nur veröffentlichte Muster-Prüfungsfragen auswendig gelernt werden. Das eigenständige Lernen wird dagegen vernachlässigt. Das Ziel aller Fortbildungsanbieter ist es jedoch, strukturiertes Wissen zu vermitteln. Moderne Unterrichtsmethoden setzen heute ein erhöhtes Maß an Engagement und Eigenverantwortung der Teilnehmer voraus. Es liegt an Jedem selbst, mit der entsprechenden beruflichen Reife diese Angebote anzunehmen.

Wir raten jeder ZFA: Sprechen Sie frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber über Ihre berufliche Fort- und Weiterbildung. Bereiten Sie sich während Ihrer mindestens einjährigen Berufserfahrung als ZFA gezielt auf die Teilnahme an einer Aufstiegsfortbildung vor.

Carola Berger
Geschäftsbereich Zahnärztliches
Personal der BLZK

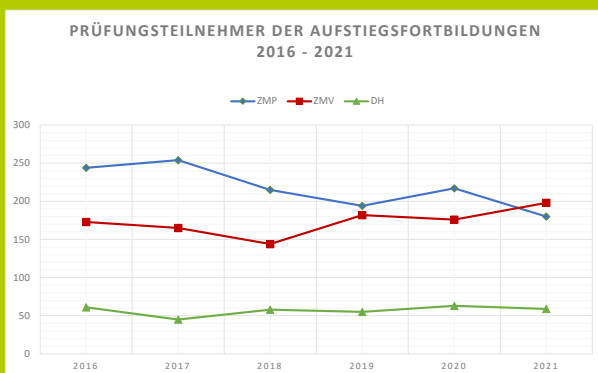


Abb. 1: Die Zahl der von der BLZK abgenommenen Prüfungen bei Aufstiegsfortbildungen blieb in den letzten fünf Jahren trotz Corona-Pandemie gleichbleibend hoch.

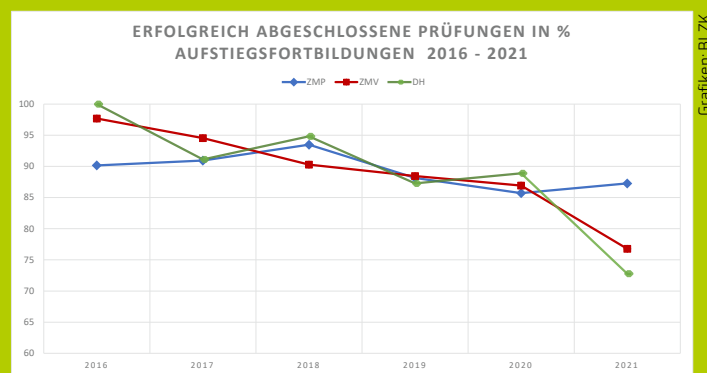


Abb. 2: Immer weniger Teilnehmer schließen die Prüfung einer Aufstiegsfortbildung bei der BLZK erfolgreich ab. Bei DH sank die Quote in den letzten fünf Jahren unter 75 Prozent.

Graphiken: BLZK

Die Probezeit endet – und jetzt?

Für die meisten neuen Auszubildenden ist die Probezeit am 31. Dezember vorbei. Doch was bedeutet das eigentlich genau für das Ausbildungsverhältnis? Wir haben die wichtigsten Fakten rund um die Probezeit kurz und knapp für Sie zusammengestellt.

1. Die Probezeit ...

... wird in der Regel bei einer Ausbildung für vier Monate vereinbart. Das ist nach dem Berufsbildungsgesetz die maximal mögliche Probezeit für Auszubildende.

2. Eine Kündigung ...

... in der Probezeit kann von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist erfolgen. Sie muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.

3. Eine Verlängerung ...

... der Probezeit per Vereinbarung ist nicht möglich, auch nicht in gegenseitig

gem Einvernehmen. Nur wenn die Probezeit für mehr als ein Drittel unterbrochen wurde, verlängert sie sich ohne weitere Vereinbarung um diese Zeit.

4. Die Entscheidung ...

... für die Fortsetzung oder Beendigung der Ausbildung muss vor Ablauf der Probezeit getroffen werden. Sie sollte rechtzeitig und gut überlegt sein. Entscheidungshilfen für Auszubildende und Auszubildende finden Sie unter:



blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_probezeitgesprach_zfa_ausbilderhandbuch.html

ALLE INFOS ZUR AUSBILDUNG



Ausführliche Informationen und viel Wissenswertes rund um die Ausbildung als ZFA finden Sie unter

blzk.de/zaehnezeigen

5. Nach der Probezeit ...

... ist das Berufsausbildungsverhältnis ein besonders geschütztes Vertragsverhältnis. Eine Beendigung oder Kündigung ist jetzt nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Dann heißt es ZÄHNEZEIGEN!

Jeannette Ludwig
Geschäftsbereich Zahnärztliches
Personal der BLZK



Foto: Schlierner - stock.adobe.com

Wussten Sie schon?

Das Weihnachtsgeld ist kein 13. Monatsgehalt

Das Jahresende steht vor der Tür und damit auch das Weihnachtsfest mit seinen Ausgaben ... Wie gut, dass es bald eine Extra-Zahlung vom Arbeitgeber gibt. Aber wie steht es überhaupt um den Anspruch auf eine solche Zahlung? Sind daran Bedingungen geknüpft? Kann ich möglicherweise zur Rückzahlung verpflichtet werden?

Generell gibt es für die Zahlung von zusätzlichen bzw. freiwilligen Leistungen keine gesetzliche Grundlage. Hier kommt es immer auf die jeweilige vertragliche Vereinbarung an oder auch darauf, wie solche Zahlungen insgesamt im Betrieb gehandhabt werden. Ob man

nun eine Extrazahlung erhält und unter welchen Bedingungen, ist deshalb stets individuell zu überprüfen.

Redaktion BLZK

Erste allgemeine Infos zu Zulagen wie dem Weihnachts- und Urlaubsgeld oder auch zum 13. Monatsgehalt finden Sie unter



blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_sonderzuwendungen.html

Kontakt

Referat Zahnärztliches Personal der BLZK

Telefon: 089 230211-330/ -332/ -334

E-Mail: zahnaerztliches-personal@blzk.de



Hier geht's zur Seite

